

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **117/118 (1941)**

Heft 15

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INHALT: Bewehrte Betondecken mit Strahlungsheizung, System Gebrüder Sulzer, Winterthur. — Die Fürstenlandbrücke bei St. Gallen. — Ein Besonnungsschema für Bern. — Wettbewerbe: Schulhausanlage in Zürich-Affoltern. — Nekrologe: Moritz Naeff. Alfred E. Vallette. Carl Ludwig Pfenninger. — Mitteilungen: Korrosionsschutz unterirdischer

Leitungen. Die Restauration des Basler Münsters. Eidg. Technische Hochschule. Förderbandanlage grosser Länge beim Bau der Shasta-Staumauer. Schweiz. Elektrotechnischer Verein. Aus den Kursen der Zürcher Volkshochschule. Kurvenausbildung nach Fahrspuren. — Ingenieur und Techniker. — Literatur.

Band 118

Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich
Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Nr. 15

Bewehrte Betondecken mit Strahlungsheizung, System Gebrüder Sulzer, Winterthur

Von Prof. Dr. Ing. h. c. M. ROŠ, Direktionspräsident der Eidg. Materialprüfungs- u. Versuchsanstalt für Industrie, Bauwesen und Gewerbe, Zürich

Schluss von Seite 165

13. Heizungen der Versuchsbalken zwischen $+18^\circ$ und $+80^\circ\text{C}$ 100 mal wiederholt, somit für den beträchtlichen und in der Praxis normalerweise nicht auftretenden Temperaturunterschied von 62°C , waren ohne Einfluss auf die Verbundwirkung und damit ohne nachteilige Folgen für die Ermüdungsfestigkeit. Geheizte und nicht geheizte Balken besitzen die gleiche Tragfähigkeit auf Ermüdung (Abb. 9). Die Zusatzarmierung hebt proportional dem Armierungszuwachs die Ermüdungs-Bruchlast. Für den Ermüdungsbruch ist die Ermüdungsfestigkeit der Sonder-Heizrohre massgebend, die bei diesen Versuchen mit $\sigma_u \approx 21\text{ kg/mm}^2$ tiefer liegt als diejenige der zusätzlichen Rundseisen, die $\sigma_u \approx 28\text{ kg/mm}^2$ beträgt. Demzufolge ist auch die Ermüdungstragfähigkeit der Balken, nur mit Rundseisen bewehrt, bei gleichem Prozentsatz der Armierung, im Verhältnis der Ermüdungsfestigkeiten der Stähle

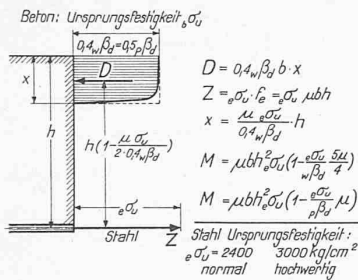


Abb. 10. Rechnerisches Bruchmoment bei Erschöpfung durch Ermüdung von auf wiederholte Biegung beanspruchten bewehrten Balken

höher. Wie bei dem statischen, so konnte auch bei den dynamischen Biegeversuchen kein Gleiten der Heizrohre im Beton festgestellt werden.

14. Für die Nachrechnung der Tragfähigkeit auf Ermüdung nach der EMFA-Formel (Abb. 10) sind einzusetzen:

Ursprungsfestigkeit des Betons: $\beta_d \sigma_u \approx 0,55 \cdot \beta_d$

β_d = statische Prismendruckfestigkeit des Betons

Ermüdungsfestigkeit der Sonder-Heizrohre $\sigma_u \approx 23\text{ kg/mm}^2$.

15. Durch sich wiederholenden Belastungswechsel (Beanspruchung auf Ermüdung) wird, im Vergleich zur statischen Beanspruchung, die Anzahl der Risse vermehrt, die Rissbreite vergrößert, die Durchbiegungen nehmen zu (Abb. 8 und 11). Geheizte und ungeheizte Decken, ohne und mit Zusatzarmierung, zeigen für den Bruchzustand keine nennenswerten Unterschiede in Bezug auf die Anzahl und Breite der Ermüdungsrissen (Abb. 8).

16. Wiederholte Heizung der Balken sowohl ohne als auch mit Zusatzarmierung ist für die Dauerstand-Festigkeit, entsprechend einer rechnerischen Zugspannung der Armierung von $\sigma_{ez} \approx 20\text{ kg/mm}^2$ (oberste Stufe der Dauerlast) ohne nachteilige Folgen. Die Zunahme der lotrechten Durchbiegungen unter $\sigma_{ez} \approx 20\text{ kg/mm}^2$ erreichte im Mittel $\sim 9\%$. Die Durchbiegungen gelangen nach 1 bis 2 Tagen zum völligen Stillstand (Abb. 12). Die Erschöpfung von der Stand-Biegefestigkeit mit $\sigma_{ez} \approx 20\text{ kg/mm}^2$ ausgesetzten Balken erfolgte durch statischen Bruch, entsprechend einer rechnerischen Eisen-Zug-Spannung von $\sigma_e \approx 34\text{ kg/mm}^2$, somit etwas über der Streckgrenze ($\sigma_s \approx 30\text{ kg/mm}^2$) (Abb. 8). Die Rissbildung ist bei Dauerbelastung für gleiche Laststufe weniger stark ausgeprägt (Anzahl geringer, Breite kleiner) als bei den Ermüdungsversuchen (Abb. 8).

17. Die baulichen Erfahrungen²⁾ an ausgeführten Betondecken mit Strahlungsheizung sind durchweg sehr gut. Die

²⁾ Siehe Fussnote Seite 162.

